



# LimmatWealth

## Anlagestrategie – Juni 2021

### Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs CHF)		
	BIP 20	BIP 21	CPI 20	CPI 21	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	-3.3	3.3	-0.7	0.3	14'803	↗	↗	-0.13	-0.20	-0.10	-	-	-
Deutschland	-5.3	3.4	0.4	2.4	15'575	↗	↗	-0.18	-0.20	-0.10	-	-	-
Eurozone	-6.8	4.2	0.3	1.7	4'082	↗	↗	-	-	-	1.10	1.11	1.12
Grossbritannien	-10.1	6.2	0.9	1.6	7'059	↗	↗	0.82	0.90	1.00	1.28	1.29	1.29
Vereinigte Staaten	-3.5	6.6	1.3	3.1	4'208	↗	↗	1.60	1.80	1.90	0.90	0.92	0.93
Japan	-5.1	2.6	0.0	0.1	29'058	↗	↗	0.08	0.10	0.10	122	118	117

  

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs USD)		
	BIP 20	BIP 21	CPI 20	CPI 21	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Asien ohne Japan	12.4	12.4	0.8	0.8	897	↗	↑	-	-	-	-	-	-
China	2.3	8.5	2.5	1.5	3'584	↗	↑	3.09	3.20	3.10	6.39	6.45	6.40

### Rückblick – Der Höhenflug an den Aktienmärkten geht weiter

Aktienmärkte weltweit haben den Mai mit positiven Renditen abgeschlossen. Die Märkte in China (+4.9%), der Schweiz (+3.5%) und Deutschland (+1.9%) haben dabei am besten rentiert.

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen haben sich im vergangenen Monat kaum bewegt. Während sie in der Schweiz (+0.04% auf -0.16%) und Deutschland (+0.02% auf -0.19%) leicht gestiegen sind, gingen sie in China (-0.08% auf 3.07%) und Grossbritannien leicht zurück (-0.05% auf 0.80%).

Die Währungsmärkte haben sich im Mai im normalen Rahmen bewegt. Der Schweizer Franken erstarkte gegenüber dem US Dollar (+1.6% auf CHF 0.90), schwächte sich gegenüber dem Britischen Pfund ab (-1.3% auf CHF 1.28) und blieb gegenüber dem Euro unverändert (CHF 1.10). Der US Dollar schwächte sich gegenüber dem Euro weiter ab (-1.7% auf USD 1.22).

Alternative Investments haben im vergangenen Monat ebenfalls positiv rentiert. Der Goldpreis (+7.8% auf USD 1'907 pro Feinunze), der Ölpreis (WTI, +4.3% auf USD 66.32 pro Barrel), sowie Hedge Funds (+0.4%) konnten im Mai zulegen.

### Ausblick – Höhere Unternehmenssteuern als Zankapfel bei Joe Bidens Infrastrukturprogramm

US-Präsident Joe Biden muss angesichts heftigen Widerstands der Opposition das von ihm vorgeschlagene billionenschwere Infrastrukturprogramm, genannt «American Jobs Plan», verkleinern. Statt der bislang angepeilten USD 2.3 Billionen schlägt er den Republikanern nun ein Paket mit einem Volumen von USD 1.7 Billionen vor. Die Republikaner hatten ursprünglich USD 568 Milliarden angeboten und dies dann auf USD 928 Milliarden erhöht. Die beiden Seiten sind aber immer noch weit voneinander entfernt.

Das Infrastrukturprogramm bildet eine der zentralen Säulen von Bidens Strategie, die US-Wirtschaft nach der Corona-Krise nachhaltig anzukurbeln und das Land fit für die Zukunft zu machen. Es sieht unter

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directive on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfil the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.



anderem Investitionen in Strassen und Brücken vor, aber auch in Zukunftstechnologien und den Klimaschutz. Finanziert werden soll es über höhere Unternehmenssteuern. Die Republikaner lehnen das Vorhaben als zu teuer und umfassend ab. Sie wollen nur physische Infrastruktur in das Projekt aufnehmen und weigern sich, Steuerkürzungen unter dem damaligen Präsidenten Donald Trump von 2017 rückgängig zu machen. Dabei wurde die Körperschaftssteuer von 35% auf 21% gesenkt. Biden will sie nun wieder auf 28% anheben. Sollte das Weisse Haus zu einem Gesetzentwurf bereit sein, bei dem die Steuersenkungen nicht geändert würden, seien die Republikaner zur Zusammenarbeit bereit, sagte Mitch McConnell, der republikanische Minderheitsführer im Senat.

US-Präsident Joe Biden hat bei der geplanten Erhöhung der Unternehmenssteuer denn auch Kompromissbereitschaft signalisiert. Um sein Infrastrukturprogramm bezahlen zu können, müsse aber sichergestellt werden, dass die Steuerkürzung von 2017 «auf zwischen 25 und 28 Prozent» zurückgenommen werde, sagte Biden vergangene Woche in Louisiana. Laut Experten dürfte 25% vermutlich der Wert sein, der am Ende herauskommen dürfte.

Seit Joe Biden den «American Jobs Plan» vorgestellt hat, erfährt das Anlagethema Infrastruktur erhöhte Aufmerksamkeit. Wie oben erwähnt, ist der Ausgang der Verhandlungen und somit der Umfang dieses Infrastrukturprogrammes zwar noch nicht klar, aber auch ohne Bidens Plan handelt es sich beim Ausbau der Infrastruktur um einen Megatrend. Weltweit sieht man politische Unterstützung für Infrastrukturausgaben, insbesondere um die Dekarbonisierung voranzutreiben. Immer mehr Länder unterzeichnen Netto-Null-Emissionsziele und daher sind immer mehr Investitionen in Energiespeicher und Übertragungsnetze erforderlich, die mit der Unstetigkeit erneuerbarer Energien umgehen können. Auch muss mehr in den Aufbau neuer Infrastrukturen wie Ladestationen für Elektrofahrzeuge investiert werden. Nicht zuletzt werden mehr Datenzentren, Glasfasernetze und Telekommunikationsmasten benötigt. Zu all diesen Dingen hinzu kommt die Erneuerung bestehender physischer Infrastruktur wie zum Beispiel Strassen, Brücken oder Kabel/Leitungen.

Der Impffortschritt in Europa und den Vereinigten Staaten führt zu tieferen Corona-Fallzahlen und einer langsamen Öffnung der Volkswirtschaften. Der Konsum zieht an und wir gehen weiter von einer anziehenden Konjunktur und somit auch Unternehmensgewinnen aus. Aktienmärkte dürften im weiteren Verlauf des Jahres aufwärts tendieren, allerdings sind zwischenzeitliche Rückschläge möglich. Wir favorisieren weiter die Schweiz, die Vereinigten Staaten und China gegenüber Europa und fokussieren uns weiterhin auf qualitativ gute und bilanzstarke Unternehmen.

Marktteilnehmer erwarten keine Zinsschritte der US-Notenbank Fed und der europäischen Zentralbank EZB in den kommenden 12 Monaten. In der Schweiz werden von der Nationalbank ebenfalls keine Zinsveränderungen erwartet.

Handelspolitische Auseinandersetzungen und geopolitische Entwicklungen können weiterhin zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen. Der Schweizer Franken dient dabei immer wieder als sicherer Hafen.

Hedge Funds profitieren weiter von einer Normalisierung der Korrelationen, Volatilitäten und Streuung. Hedge Funds blühen typischerweise auf, wenn die Streuung hoch und die Korrelationen tief sind, weil sie dann vollen Nutzen aus ihren Handelstechniken ziehen können.